

### Wirkungsmatrix Aktionsfeld 1

Interventionsebene		Trifft für das Projekt zu (Zutreffendes ankreuzen)
<b>Impact / Oberziel</b>	Beitrag zur Verbesserung der Lebensqualität in der Region Triestingtal.	
<b>Outcome / Ziel</b>	Die <b>Wertschöpfung</b> in der Region Triestingtal ist 2020 gesteigert worden. <i>(Landwirtschaft, Forstwirtschaft, Tourismus, Wirtschaft, Gewerbe, Kleine und Mittlere Unternehmen (KMU), Ein Personen Unternehmen (EPU), Energieproduktion).</i>	
<b>Output 1</b>	Die Versorgung des Triestingtales mit Breitband-Internet verbessert sich. Die passive Infrastruktur wird teilweise ausgebaut.	
<b>Output 2</b>	Unternehmensnetzwerke wurden ausgebaut.	
<b>Output 3</b>	Die Qualifikationen von Wirtschaftsbetrieben steigt	
<b>Output 4</b>	Rahmenbedingungen für neue Arbeitsplätze für Frauen, Jugendliche oder Personen mit Migrationshintergrund werden geschaffen.	
<b>Output 5</b>	Der Umlauf des TriestingTalers wird gesteigert.	
<b>Output 6</b>	Es wird vielfältigere Vernetzungen und Impulse durch Netzwerkaktivitäten geben.	
<b>Output 7</b>	Es wird eine Triestingtaler Marke geben, unter der Produkte aus der Region verkauft werden.	
<b>Output 8</b>	Die touristische Infrastruktur wird weiterentwickelt und das regionale Freizeitangebot ausgebaut.	
<b>Output 9</b>	Touristische Angebote für RadfahrerInnen werden ausgebaut.	

MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND, LÄNDERN UND EUROPÄISCHER UNION



<b>Output 10</b>	Der Bekanntheitsgrad des Tourismusangebotes in der Region wird gesteigert.	
<b>Output 11</b>	Die Zahl der touristischen Destinationen in der Region wird gesteigert (neue oder verbesserte Kulturtourismusangebote).	
<b>Output 12</b>	Die Anzahl an regionalen Land- und Forstwirtschaftsbetrieben mit Diversifizierungsstrategien wird gesteigert.	
<b>Output 13</b>	Die Zusammenarbeit zwischen Landwirtschaft & Genussmittelindustrie bzw. Gastronomie wird sich verbessern.	
<b>Output 14</b>	Die Anzahl an Kooperation mit einer Beteiligung landwirtschaftlicher Betriebe aus der Region wird steigen.	

#### Wirkungsmatrix für Aktionsfeld 2

Interventionsebene		Trifft für das Projekt zu (Zutreffendes ankreuzen)
<b>Impact / Oberziel</b>	Beitrag zur Verbesserung der Lebensqualität in der Region Triestingtal	
<b>Outcome / Ziel</b>	Die <b>natürlichen Ressourcen</b> und das <b>kulturelle Erbe</b> der Region Triestingtal werden gefestigt oder nachhaltig weiterentwickelt ( <i>Natur- und Ökosysteme, Kultur, Handwerk</i> ).	
<b>Output 1</b>	Das Bewusstsein der Gemeinden für die Wichtigkeit nachhaltiger Flächennutzung in der Region verbessert sich.	
<b>Output 2</b>	Das Bewusstsein für Schutz und Pflege regionaler Kulturlandschaft wird gestärkt.	
<b>Output 3</b>	Alte Bausubstanz wird durch Sanierung neuer Nutzung zugeführt.	
<b>Output 4</b>	Die Region ist ein beliebter Wohnstandort.	
<b>Output 5</b>	Ihre BürgerInnen kennen das Freizeit- und Erholungsangebot.	

MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND, LÄNDERN UND EUROPÄISCHER UNION



<b>Output 6</b>	Die Naherholungsmöglichkeiten wird ausgebaut.	
<b>Output 7</b>	Der Anteil erneuerbarer Energien und alternativer Energieträger an der regionalen Strom-, Wärme-, und Treibstoffherzeugung wird erhöht.	

### Wirkungsmatrix für Aktionsfeld 3

Interventionsebene		Trifft für das Projekt zu (Zutreffendes ankreuzen)
<b>Impact / Oberziel</b>	Beitrag zur Verbesserung der Lebensqualität in der Region Triestingtal	
<b>Outcome / Ziel</b>	Für das <b>Gemeinwohl</b> wichtige <b>Strukturen und Funktionen</b> sind gestärkt. <i>(Nahversorgung, Dienstleistungen, regionales Lernen, Beteiligungsprozesse)</i>	
<b>Output 1</b>	Das Regionsbewusstsein soll gefestigt werden.	
<b>Output 2</b>	Die Regionsseite wird die wichtigste Informationsplattform über regionale Aktivitäten für die Bevölkerung.	
<b>Output 3</b>	Die Teilnahme an regionsidentitätsstiftenden Veranstaltungen steigt.	
<b>Output 4</b>	Das sekundäre Aus- und Weiterbildungsangebot wird aufgewertet und wird nachgefragt.	
<b>Output 5</b>	Aktivitäten und Bekanntheit der Region als „familienfreundliche Region“ kann gesteigert und vielseitig ausgebaut werden.	
<b>Output 6</b>	Die Integration Älterer und junger RegionsbewohnerInnen in das Gemeinschaftsleben ist sichergestellt.	
<b>Output 7</b>	Etablierung generationsübergreifender Wohnformen.	
<b>Output 8</b>	Das Potenzial der Zuwanderer wird als standortrelevanter positiver Faktor betrachtet und entsprechend gestaltet.	

MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND, LÄNDERN UND EUROPÄISCHER UNION



<b>Output 9</b>	Die Region ist als „Integrationsmodellregion“ bekannt.	
<b>Output 10</b>	Es gibt für Jugendliche zahlreiche Qualifizierungsmaßnahmen.	
<b>Output 11</b>	Für Kinder gibt es ausreichend Möglichkeiten für Betreuung (z.B. Ferienbetreuung).	
<b>Output 12</b>	Jugendliche (mit und ohne Migrationshintergrund) fühlen sich in der Region wohl. Die Kommunikation untereinander und mit kommunalen Einrichtungen funktioniert gut	
<b>Output 13</b>	Jugendliche sind in Projekte eingebunden und können Projekte mitgestalten	
<b>Output 14</b>	Jugendliche kommen selbständig zur Schule (zu Fuß, Bus, Rad). Das Verkehrsaufkommen am Morgen wird damit entlastet.	
<b>Output 15</b>	Es liegen Konzepte zur gemeinschaftlichen Nutzung von Autos vor.	
<b>Output 16</b>	Die Nutzung von öffentlichen Verkehrsmitteln steigt.	

MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND, LÄNDERN UND EUROPÄISCHER UNION

